

Pflegeverständnis der SPITEX AareGürbetal

Das Pflegeverständnis bildet die Grundlage der pflegerischen Handlungen. Es lehnt sich an das Leitbild der Spitex AareGürbetal.

Pflege & Betreuung

Klienten:

- Wir betrachten unsere Klienten ganzheitlich, d.h. die physische(n) Einschränkung(en) stehen im Kontext mit der psychischen und sozialen Situation.
- Wir sehen unsere Klienten als Experten ihrer Erkrankung und respektieren ihre Haltung gegenüber dieser.
- In Zusammenarbeit mit ihnen stärken und fördern wir ihre Selbstmanagementfähigkeiten: Wir unterstützen sie mit unserer Fachkompetenz indem wir ihnen Beratung/Anleitung und Kontrolle anbieten.
- Wir sind bestrebt unseren Klienten eine sichere, zweckmässige, wirtschaftliche und wirksame Pflege zukommen zu lassen.
- Wir führen im Alltag primäre, sekundäre und tertiäre Präventions-massnahmen durch¹.
- In regelmässigen Abständen evaluieren wir die Zusammenarbeit mit dem Klienten und seinen Angehörigen und erkundigen uns nach der Zufriedenheit aller Beteiligten (bei der Bedarfsüberprüfung und/oder Austritt).

Angehörige:

- Bei Bedarf unterstützen und stärken wir die Angehörigen im Umgang mit der Erkrankung des Klienten, indem wir sie gezielt in den Pflegeprozess mit einbeziehen.
- Wir integrieren sie in das Assessment-Gespräch und betrachten sie als Ressource für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.
- Wir leisten Beratung/Anleitung und kontrollieren erlernte pflegerische Fertigkeiten.

Qualität und Weiterentwicklung

- Wir stehen der Pflegeentwicklung offen gegenüber und setzen uns aktiv mit dieser auseinander.
- Wir setzen neu erworbene, auch wissenschaftlich fundierte, Erkenntnisse im Alltag gezielt um und tragen so zu der Förderung der Pflegepraxis wie auch der eigenen beruflichen Weiterentwicklung bei.

¹ Siehe auch Blatt „Arten der Gesundheitsprävention“ in der Musterdokumentation

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

- Wir arbeiten pro-aktiv mit (Haus-)Ärzten, Gesundheitsinstitutionen, Krankenversicherern und weiteren interdisziplinären Diensten zusammen.
- Wir treten ihnen respektvoll und als Partner gegenüber.

Ethik

- Die Würde des Menschen und die Einzigartigkeit des Lebens stehen im Zentrum allen pflegerischen Handelns.
- Unsere pflegerischen Handlungen orientieren sich an den vier ethischen Prinzipien: „Autonomie“, „Gutes tun“, „Nicht-Schaden“ sowie „Gerechtigkeit“².
- Unsere pflegerischen Handlungen richten sich nach den vier Tugenden: „Vertrauenswürdigkeit“, „Treue“, „Wahrhaftigkeit“ und „Aufrichtigkeit“³.

Version 1 11-04-11 SJ

verabschiedet LK Nr.70

² siehe SBK-Broschüre: Ethik in der Pflegepraxis, SBK, 2009

³ dito.